



Die Donau-Universität KREMS ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den Bereichen • Medizin, Gesundheit und Soziales • Wirtschaft und Unternehmensführung • Recht, Verwaltung und Internationales • Bildung, Medien und Kommunikation sowie • Kunst, Kultur und Bau. Mit rund 9.000 Studierenden und 20.000 AbsolventInnen aus 90 Ländern ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität KREMS verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradualer Bildung mit permanenter Innovation in Forschung und Lehre und führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. KREMS liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 80 km von Wien entfernt.

Donau-Universität KREMS  
Die Universität für Weiterbildung



**first**  
Forschungsnetzwerk  
Interdisziplinäre  
Regionalstudien

# Workshop Food Studies

18.–19. Oktober 2018

Institut für Europäische Ethnologie an der Universität Wien

## Veranstalter:

Forschungsnetzwerk Interdisziplinäre Regionalstudien (*first*) in Kooperation mit & Forschungsschwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive der Universität Wien

## Veranstaltungsort:

Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien

## Tagungsbüro und Kontakt:

*first*-Netzwerkmanagement  
Donau-Universität KREMS  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, A-3500 KREMS  
Tel.: 02732 893-2555, first-research.ac.at

## Anmeldung:

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos, um Anmeldung bis zum 5.10.2018 wird gebeten!  
Anmeldung unter: Romana Wurm, romana.wurm@donau-uni.ac.at, Tel.: 02732 893-2555

Nach zweijähriger, vom niederösterreichischen FTI-Programm geförderter Forschungstätigkeit präsentiert der *first*-Forschungsverbund „Nahrung und Ungleichheit“ seine Ergebnisse beim interdisziplinären Workshop „Was uns Ernährung über Gesellschaft sagt“ an der Universität Wien. Neben aktuellen Forschungsergebnissen werden auch laufende Forschungsprojekte und geplante Forschungsvorhaben vorgestellt.

## Programm Donnerstag, 18. Oktober 2018

---

### 13:00 – 13:30 Begrüßung und Einleitung

Brigitta Schmidt-Lauber (Institutsvorständin am Institut für Europäische Ethnologie),  
Ulrich Schwarz-Gräber (Leiter *first*-Forschungsverbund Nahrung)

---

### 13:30 – 14:30 Vortrag: Körperpolitiken des Essens in Vietnam

Judith Ehlert (Universität Wien)

---

### 14:30 – 15:00 KAFFEPAUSE

---

### 15:00 – 16:30 Vortrag im Rahmen des Institutskolloquiums der Europäischen Ethnologie: Wie und wieso essen ArbeiterInnen anders? Paris 1870–1914.

Martin Bruegel (Alimentation et Sciences Sociales, Paris)

---

### 16:30 – 17:00 KAFFEPAUSE

---

### 17:00 – 18:00 Projektvorstellung: The Future of Urban Food

Valentin Fiale (Universität für Bodenkultur, Wien)

---

### 19:00 GEMEINSAMES ABENDESSEN

---

## Programm Freitag, 19. Oktober 2018

---

### 09:00 – 10:30 Vortrag: Spitäler und „Food Security“ in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Sarah Pichlkastner (Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit der  
Universität Salzburg)

### Vortrag: Kosher und arm in Wien bis 1914

Christoph Lind (Institut für jüdische Geschichte Österreichs)

### Vortrag: „The Problem of Nutrition“ – Kalorien und „Volksgesundheit in der Zwischenkriegszeit“

Ulrich Schwarz-Gräber (Institut für Geschichte des ländlichen Raumes)

---

### 10:30 – 11:00 KAFFEPAUSE

---

### 11:00 – 12:00 Vortrag: Das Schicksal von Displaced Persons in Niederösterreich aus dem Blickwinkel der Lebensmittelversorgung

Bernhard Bachinger (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung)

### Vortrag: Zum Verhältnis von Essen und sozialer Arbeit

Veronika Reidinger (Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung, FH St. Pölten)

---

### 12:00 – 12:45 MITTAGSIMBISS

---

### 12:45 – 14:00 Vorstellung der Publikation: Ermann/Langthaler/Penker/Schermer, *Agro Food Studies*, UTB (2018)

Ulrich Ermann (Universität Graz), Ernst Langthaler (Universität Linz),  
Marianne Penker (Universität für Bodenkultur, Wien)

### Abschlussdiskussion:

Wohin geht es mit den Food Studies (in Österreich)?

---